



Pressespiegel Nr.12

01.01. – 14.03.2016



HOLSTEINISCHER
COURIER



Kieler Nachrichten
So viel Zeitung muss sein

SZ Segeberger Zeitung

Sport im Kreis Segeberg



WIR SIND FÜR SIE DA

Sport



Christian Detlof ☎ 04551/90435
christian.detlof@segeberger-zeitung.de



Tanzen

Anfänger beim TV Trappenkamp

BORNHÖVED. Die Tanzsparte des TV Trappenkamp bietet Jugendlichen und Erwachsenen einen Anfängerkursus über sechs Abende an. Beginn ist am Sonntag, 17. Januar, von 20 bis 21.30 Uhr in der Mensa der Sventana-Schule Bornhöved. Für Mitglieder des TVT, vom SV Schmalensee, TSV Bornhöved und SV Rickling kostet die Teilnahme 25, für alle weiteren Personen 40 Euro.

Fußball

Pokerspiel um die Freigabe

Verbandsliga: Nicht nur Neu-Schackendorfer Bossert noch ohne Spielberechtigung - SG-Trainer Heinrich hört auf.

VON JÜRGEN BRUMSHAGEN

KREIS SEGEBERG. Im Endspurt der vergangenen Kreisligasaison trennte sich der TSV Bornhöved von Trainer Thomas Eggers und holte Dr. Ulf Heinrich aus dem Fußball-Ruhestand zurück. Der 61-jährige Geschäftsführer des Landesturnverbandes führte die Mannschaft über die Aufstiegsrunde in die Verbandsliga Südwest. Dort kämpft die Elf, mittlerweile in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Schmalensee, um den Klassenerhalt. Unabhängig vom Abschneiden steht für Heinrich fest: „Am Saisonende ist für mich Schluss - endgültig!“

SG Bornhöved/Schmalensee.



Dr. Ulf Heinrich (61, SG Bornhöved / Schmalensee) hört nach der Saison als Fußballtrainer auf.

FOTO: SEH

Die Suche nach einem Trainer-Nachfolger läuft. Wenn Heinrich die Spieler am 27. Januar ein letztes Mal zu einer Vorbereitung zusammentrommelt, wird sich im Kader nicht viel getan haben. „Wir haben weder Zu- noch Abgänge“, betont der Coach, der hofft, dass Nico Wolf (Adduktorenprobleme) und Kai Dose (Achillessehnenreizung) ihre Blessuren bis zum Trainingsstart auskuriert haben. Um die ersten Punkte geht es am Sonnabend, 5. März, beim TSV Gadeland.

SV Wahlstedt.

Der SVW kann die Klasse nur noch theoretisch halten. Sebastian Bossert (zu SV Schackendorf), Danny Kreft (zu MTV Segeberg) und Konstantin Grandt (zu SV Todesfelde II) haben den Tabellenvorletzten verlassen. Yannick Sichon kommt nach einer Verletzung zurück. André Bolz (Kreuzbandriss) und Mirko Höppner (Sprunggelenk) werden weiter ausfallen. „Eventuell könnte der eine oder andere Flüchtling im Kader auftauchen“, sagt Trainer Dirk Bröker, der Mike Baaske im November abgelöst hat. Yacob Abreha Berhe feierte bereits am vergangenen Wochenende beim Turnier in Leezen seine Premiere. Groß pausiert haben die Wahlstedter nicht. Bröker: „Wir haben einige Einheiten in der Halle absolviert und werden dem-

nächst nach draußen wechseln.“ Das erste Punktspiel steht für seine Elf am Sonntag, 28. Februar, gegen Alemannia Wilster auf dem Programm.

SV Todesfelde II.

Als Dritter ist die Zweite des SVT am besten platzierte Segeberger Verbandsligist. Im Sommer wechselt Trainer Jan Jakobsen nach zwei Spielzeiten zum SH-Ligisten SV Henstedt-Ulzburg. Wer die SVT-Reserve übernimmt, ist offen. „Erster Ansprechpartner ist Co-Trainer Kay Reining“, sagt Thomas Steenbuck, der als Vorsitzender des Fördervereins in die Entscheidungsfindung eingebunden ist. „Aber es gibt auch externe Bewerbungen.“ Die Zwillinge Martin und Mathias Rückert (beide zum MTV Segeberg) sind nicht mehr dabei. Henning Lorenzen kehrte zum TSV Rantrum zurück. Konstantin Grandt ist nach seiner Rückkehr aus Wahlstedt noch nicht spielberechtigt. Felix Ferk hat seinen Auslandsaufenthalt beendet. „Er wird zunächst bei uns in der SVT-Reserve spielen“, sagt Trainer Jakobsen. Langzeitverletzte gibt es nicht. Auch Jannik Broers ist nach einer Verletzung am Sprunggelenk wieder fit. Trainingsauftakt ist am 26. Januar, Punktspielstart am 6. März bei Fetihspor Kaltenkirchen.

Fetihspor Kaltenkirchen.

Gegen Todesfelde II wird es bereits die zweite Partie sein. Der starke Aufsteiger, Sechster der Tabelle, muss erstmals am 28. Februar gegen den VfR Horst ran. Trainer Klaus Kasper beginnt am 12. Januar mit dem Training. Kevin Trozki (Kaltenkirchener TS) ist neu im Kader. Tolga Güvenir will nach nur einem halben Jahr beim TuS Hartenholm wieder bei Fetihspor anheuern, es gibt allerdings Probleme mit der Freigabe. Kayahan Demirtag wird aus beruflichen Gründen nur selten zur Verfügung stehen. Auch Nikolaos Papadopoulos, der ein Restaurant führt, wird nur unregelmäßig spielen können. Maurice Burmeister muss aufgrund von Knieproblemen dosiert trainieren. Positiv ist, dass Torjäger Andrej Denk seine Kapselverletzung am Knöchel komplett auskuriert hat. Kasper geht davon aus, dass er Trainer bleiben wird. „An alles andere verschwende ich keinen Gedanken. Fetihspor und ich, das passt zusammen“, betont er. „Wir sind auf einem guten Weg, uns in der Verbandsliga zu etablieren.“

SV Schackendorf.

Der Tabellenelfte konnte mit dem Wahlstedter Sebastian Bossert und Niklas Höhne (MTV Ahrensböck) zwei neue Spieler gewinnen. Um die Freigabe wird zwischen den Vereinen allerdings noch gepokert. Maik Groß, Jan Steinberg und Marc Wienke haben langwierige Verletzungen auskuriert und werden Ende Januar auf dem Platz stehen, wenn der im November neu verpflichtete Coach Michael Gerken mit der Vorbereitung beginnt. Eine bittere Nachricht gibt es von Kevin Rehberg. „Dass sich Kevin zum zweiten Mal innerhalb von eineinhalb Jahren im selben Knie die Kreuzbänder gerissen hat, bedeutet für ihn das Karriereende“, bedauert Schackendorfs sportlicher Leiter Stefan Christensen. Erster Punktspielgegner wird am 28. Februar der VfL Kellinghusen sein.

Kaltenkirchener TS.

Die KT, die den Vertrag mit Trainer Dominik Fseisi nach einigem Hin und Her verlängern konnte, steigt am 5. März gegen den MTSV Hohenwestedt in den Punktspielbetrieb ein. Der torgefährliche Vincent Niemeyer wird dem Tabellensiebten fehlen. Er zieht Anfang Februar aus beruflichen Gründen nach München. Kevin Trozki ist zum Stadtrivalen Fetihspor gewechselt. „Sonst hat sich nichts im Kader getan“, sagt Fseisi, der seine Spieler ab dem 26. Januar schwitzen lässt.

SZ Segeberger Zeitung 09.01.2016

Tischtennis

BORNHÖVED. Der TSV Quellenhaupt Bornhöved hat seine Damenmannschaft aus der Punktrunde der Tischtennis-Verbandsliga zurückgezogen. Vor dem sieglosen Tabellenletzten hatte bereits der Preetzer TSV sein Team abgemeldet.

Fußball

Absagenflut: Trainingscamp fällt aus

BORNHÖVED. Dr. Ulf Heinrich zählt nicht zu den Trainern, die ihren Unmut über ihre Fußballer öffentlich machen. Der Coach des Verbandsligisten SG Bornhöved/Schmalensee wählt seine Worte stets mit Bedacht und stellt sich auch in sportlich schwierigen Zeiten vor seine Kicker. Doch der dickste Geduldsfaden reißt irgendwann einmal. Auch der von Heinrich. „Ich bin mächtig angefressen und sehr erbost“, gestand der Trainer, nachdem er das für das nächste Wochenende geplante Trainingslager in Güstrow streichen musste. Nach zahlreichen Absagen waren nur noch sechs Akteure übrig geblieben, was den Trainerfuchs, der sein Amt im Sommer bei der SG niederlegen wird, mächtig ärgerte. „Wir stecken mitten im Abstiegskampf und brauchen jede Einheit, um gut vorbereitet in die restlichen Rückrundenspiele zu gehen. Mit solch einer Einstellung kommen wir nicht weit.“ Statt in den drei Tagen sechs Trainingseinheiten zu absolvieren, wird Ulf Heinrich seine Schützlinge am Sonnabend, 30. Januar, zu einen Vormittags- und Nachmittagstraining bitten. Dazwischen werden die Verantwortlichen um Obmann Dirk Ruckpaul erste Gespräche mit den Spielern führen, wie ihre sportlichen Pläne über den 30. Juni hinaus aussehen. Derzeit ranken sich zahlreiche Gerüchte darum, dass Spieler wie Metin Sari und Melf Mannshardt im Sommer zu ihrem Heimatverein TV Trappenkamp zurück kehren möchten. Weiteren Kickern werden Abwanderungsgedanken nachgesagt. Offen ist bei der SG auch, wer die Nachfolge von Dr. Heinrich antreten wird. Das erste Testspiel bestreitet die SG Bornhöved/Schmalensee am Sonntag, 7. Februar, gegen den ASV Dersau. Weitere Partien gegen den TuS Jübek (14. Februar) und SV Rickling (Termin noch offen) sind ebenfalls geplant. *maw*

Fußball

BORNHÖVED. Der Klassenerhalt in der Verbandsliga Südwest ist das große Ziel der Fußballer der SG Bornhöved/ Schmalensee. Diese Aufgabe will Dr. Ulf Heinrich mit seiner Mannschaft unbedingt lösen, ehe er sich im Sommer in den Trainer-Ruhestand begibt. Henning Theen, der Wunschkandidat für Heinrichs Nachfolge, hat SG-Obmann Dirk Ruckpaul eine Absage erteilt. Der frühere Bornhöveder Spieler wechselte beim Verbandsligisten TSV Wankendorf erfolgreich ins Trainerfach, ehe er ein „Babyjahr“ einlegte. „Theen steigt wohl beim TSV Lütjenburg wieder ins Geschäft ein“, sagt Heinrich. Trainer, die Interesse haben, die SG Bornhöved/Schmalensee zu übernehmen, sollten sich bei Ruckpaul unter Telefon 0170 / 5653569 melden. „Der Kern unserer Mannschaft wird bleiben“, betonte Ruckpaul. „Außerdem steht mit André Bolz vom SV Wahlstedt der erste Zugang fest.“ Melfs Mannshardt und Cüneyt Hardalci werden sich dem C-Klassisten TV Trappenkamp anschließen. *maw*

SG Bornhöved/Schmal. - ASV Dersau 2:1 (1:0) Am Vormittag bolzte SG-Trainer Dr. Ulf Heinrich mit seiner Mannschaft Kondition, nachmittags überraschte er seine Spieler mit taktischen Veränderungen. „Wir haben gegen Dersau ganz klassisch mit einem Libero gespielt“, erklärte Heinrich. Den Job des Abwehrchefs übernahm Routinier Melf Mannshardt, sonst eher im Angriff zu finden. „Melf hat das klasse gelöst. Diese Variante werden wir weiter testen“, schwärmte Heinrich. Dazu bot er Innenverteidiger Jonas Griese in der Offensive auf. „Auch das hat funktioniert“, freute sich der SG-Coach. Griese (24.) traf zum 1:0, dem Marvin Knuth (52.) das 2:0 folgen ließ. Heinrich: „Bis dahin haben wir stark gespielt. Danach sind bei

uns allerdings die Lampen ausgegangen. Die Jungs waren körperlich fix und fertig.“ Die Der-sauer berannten auf dem Bornhöveder Sandplatz den gegnerischen Kasten. Der Ball klatschte gegen Pfosten und Latte, aber mehr als das 1:2 brachten die Gäste nicht zustande. „Wir hätten eigentlich noch verlieren müssen“, gab Heinrich zu. „Aber es ist ein gutes Gefühl, das erste Spiel nach der Winterpause gewonnen zu haben.“

SZ Segeberger Zeitung 24.02.2016

Tischtennis

1. Bezirksliga Männer

Stockelsdorf – Bargteheide III	9:7
TSV Bornhöved – Grömitz	9:4
Pr. Reinfeld – SSC Hagen-A- II	3:9
Nusser TSV – Fahrenskurg	9:3
Ratzeburg – Schwarzenbek III	9:4

1. SSC Hagen- A. II	14	122:61	24:4
2. Ratzeburger SV	13	110:69	21:5
3. Pr. Reinfeld	14	103:81	17:11
4. TSV Bornhöved	14	104:87	15:13
5. Bargteheide III	14	96:94	15:13
6. Nusser TSV	13	86:87	14:12
7. Schwarzenbek III	14	102:96	14:14
8. Ostseeb. Grömitz	14	79:116	7:21
9. Fahrenskurg	14	64:112	7:21
10. Stockelsdorf	14	59:122	4:24

Kreisliga SE/OD

PSV Oldesloe – Bargfelder SV	6:9
Kaltenkir. TS IV – Bornhöved II	9:6
VfL Oldesloe – Fahrenkrug II	7:9
SSC Hagen-A. III – Pr. Reinfeld II	9:5

1. SSC Hagen-A. III	14	119:57	24:4
2. Fahrenkrug II	14	121:66	24:4
3. Pr. Reinfeld II	14	105:84	20:8
4. Bargfelder SV	14	111:86	17:11
5. Bornhöved II	14	92:98	12:16
6. PSG Segeberg	14	87:111	12:16
7. PSV Oldesloe	14	91:97	11:17
8. Kaltenkir. TS IV	14	68:102	10:18
9. Leezener SC	14	81:115	7:21
10. VfL Oldesloe	14	64:123	3:25

Fußball

Großenasper SV ist Ü40-Kreismeister

LEEZEN. Heino Togert hatte das richtige Näschen. Schon Tage vor der Endrunde um die Hallenmeisterschaft der Ü 40-Fußballer lautete der Tipp des Turnierleiters: „Der Großenasper SV wird das Rennen machen. Die haben in dieser Altersklasse eine richtig gute Truppe.“ Im Finale setzten sich die Großenasper in der Leezener Amtssporthalle mit 3:2 gegen die Spielgemeinschaft Kisdorf / Kattendorf durch. Dirk Maschmann (7.) und Torsten Hahn (9.) schossen die Großenasper im zwölfminütigen Endspiel mit 2:0 nach vorn. Marc Gromoll (10.) verkürzte für Kisdorf/Kattendorf, mit dem 3:1 entschied Sebastian Gill das Spiel. Praktisch mit dem Abpfiff traf Gromoll, mit fünf Treffern Torschützenkönig des Turniers, zum Endstand. Die Großenasper waren zuvor mit drei Siegen und 14:2 Toren durch die Vorrunden-gruppe 2 marschiert. Zum Team gehörten Jörg Cavellmann (Tor), Dirk Hein, Stephan Bartel, Torsten Hahn, Kilian Hrubesch, Hans-Peter Neumann, Dirk Maschmann, Helge Gründel, Sebastian Gill und Sven Stümmeler . Der spätere Endspielgegner SG Kisdorf/Kattendorf wurde mit 4:0 ebenso glatt besiegt wie TuS StuSie (3:1) und die SG Bornhöved/ Schmalensee (7:1). In der Parallelstaffel setzten sich die beiden Mannschaften des SV Henstedt-Ulzburg an die Spitze. In der Vorschlusssrunde scheiterten die Henstedt- Ulzburger an ihrer Schwäche von der Neunmetermarke. Zwischen Kisdorf/Kattendorf und der ersten SVHUGarde entwickelte sich ein turbulentes Spiel, das 3:3 ausging. Im Entscheidungsschießen schaffte es kein einziger SVHU-Akteur, den Ball im Kasten von SG-Schlussmann Wynne Kabel zu versenken. Mit 6:3 kam Kisdorf/Kattendorf weiter. Das zweite Henstedt-Ulzburger Team hielt gegen Großenasper ein 0:0. Aus neun Metern setzten sich die Großenasper mit 3:2 durch.
bru

Fußball

SG-Reserve nach 4:0 vorn

KREIS SEGEBERG. Die zweite Elf der SG Bornhöved / Schmalensee hat sich in der Fußball-Kreisklasse D an die Spitze gesetzt. Die SG gewann ihr Nachholspiel gegen den Tabellenzweiten SG Oering-Seth III mit 4:0 (3:0). Dennis Danker (14.) und Marco Stein (15.) brachten die Platzherren mit einem Doppelschlag auf Kurs. Dennis Danker (31.) und René Danker (58.) bauten den Vorsprung auf 4:0 aus. *Bru*

Fußball

SG-Reserve legt einen perfekten Start hin

KREIS SEGEBERG. Die Reservelf der SG Bornhöved/ Schmalensee (1.) haben in der Kreisklasse D einen perfekten Start ins neue Jahr hingelegt. Eine Woche nach dem 4:0 über die SG Oering/Seth III (12.) ließ die SG ein 4:3 beim TuS Tensfeld III (8.) folgen. **TuS Tensfeld III - SG Bornh./Sch. II 3:4 (0:4)** Die SG lag durch die Treffer von Dennis Danker (2.), Mario Skau (5.) und Marco Stein (45.) früh mit 3:0 in Front und erhöhte kurz vor der Pause durch Skau (45.) auf 4:0. „Trotz des Rückstandes haben wir nicht aufgesteckt“, sagte TuS-Trainer Sergej Zentner. Der Abpfiff stoppte die Aufholjagd nach Toren von Marco Krüger (71.), Moritz Spormann (75.) und Daniel Küster (78.).

Fußball

Für die SG Bornhöved steht viel auf dem Spiel

KREIS SEGEBERG. Dr. Ulf Heinrich ist alles andere als ein Träumer. Der Trainer ist Realist durch und durch und weiß genau, was auf seine Verbandsliga- Fußballer der SG Bornhöved/ Schmalensee zukommen wird. „Wir werden nach den ersten vier Spielen wissen, wohin sich die Waage neigt und ob wir weiter eine realistische Chance besitzen, die Klasse zu halten“, sagt Heinrich vor dem morgigen Auswärtsspiel beim TSV Gadeland (12./18 Punkte). Auf diese Begegnung, die um 16 Uhr angepfiffen wird, folgen die Partien gegen VfL Kellinghusen (7.), SV Tungendorf (13.) und SV Wahlstedt (15.). Der Coach hatte am Mittwochabend seinen Mannschaftsrat zusammengerufen. Gemeinsam wurde die aktuelle Situation beim Tabellenvierzehnten mit derzeit nur 13 Punkten beleuchtet. „Auch meinen Spielern ist bewusst, dass die nächsten Wochen wegweisend sein werden“, erklärt der Sportwissenschaftler, der die Vorbereitungszeit intensiv genutzt hat, „Wir haben drei Mal wöchentlich Reize mit sehr hoher Belastung gesetzt. Jetzt müssen die Spieler auf dem Platz an ihre Grenzen gehen.“ Im Hinspiel gegen Gadeland gelang das den SG-Kickern, die Anfang September über einen 4:2-Sieg jubeln durften. Kai Dohse und Nico Wolf werden nicht mehr mithelfen können, das Klassenziel zu erreichen. Das Duo fällt bis zum Saisonende aus. Nichts Neues gibt es bei der Suche nach einem Nachfolger für Trainer Heinrich, der sein Amt nach dem Ende der Spielzeit niederlegen wird. Gespräche gab es einige, eine Entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen. Mit Michael Gerken sollte alles besser werden beim SV Schackendorf (11.), der



Dr. Ulf Heinrich und die von ihm trainierte SG Bornhöved/Schmalensee gastieren morgen beim TSV Gadeland.
FOTO: SÖNKE EHLERS

nach dem Rücktritt von Trainer Jürgen Wildbrett diesmal in der Nachbarschaft auf die Suche gegangen war und in Bad Segeberg fündig wurde. Gerken, früher selber SVS-Kicker, wird nachgesagt, er könne eine Mannschaft zusammenhalten, weil er, neben der sportlichen Entwicklung, viel Wert auf den Teamgeist legt. Der wird in den nächsten Monaten mehr denn je bei den Schackendorfern benötigt werden, die von unglaublichem Verletzungsspech heimgesucht werden. „Das ist langsam nicht mehr witzig“, kommentierte Gerken die neuesten

Hiobsbotschaften vor dem Auswärtsspiel bei Tabellenführer TSV Lägerdorf (Sonntag: 15 Uhr). Nachdem sich Jorrit Bernoth einen Bänderriss zugezogen hatte, folgten ihm nach dem 2:6 beim VfL Kellinghusen Merlen Soost und Fabian Plewka ins Krankenzimmer. Soost brach sich das Schlüsselbein, bei Plewka wurde ein Meniskus- und Knorpelschaden im Knie festgestellt. Zu allem Überfluss rissen auch noch die Bänder im Knöchel von Torwart Thomas Resch. Weil auch Sita Lututala (gesperrt), Mark Hamdorf (beruflich) und Jan Steinberg (Knieprobleme) als Ausfälle für den Sonntag feststehen, wird Gerken beim Spitzenreiter, der zuletzt in Schackendorf mit 3:1 triumphierte, nur einen Rumpfkader aufbieten können. „Wir werden alles mobilisieren, was laufen kann. Niemand erwartet etwas von uns. Genau dies ist unsere Chance.“ Immerhin kann sich Gerken über ein Zugang zum Sommer freuen. Maurice Uhlenbrock wechselt aus der Reserve des SV Todesfelde nach Schackendorf. Im Hinspiel bei der zweiten Mannschaft des SV Todesfelde gelang Aufsteiger Fetihspor Kaltenkirchen (6.) eine Überraschung. Das Team von Trainer Klaus Kasper siegte mit 2:1. „Der SVT wird alles daran setzen, sich für die Niederlage zu revanchieren“, weiß Kasper, was ihn und die Seinen am Sonntag ab 15 Uhr erwartet, wenn die SVT-Reserve, derzeit Fünfter, zum Rückspiel nach Kaltenkirchen kommt. Der Rückzug des MTSV Olympia Neumünster traf die Kicker der Kaltenkirchener TS (10.) besonders hart. Die Mannschaft von Trainer Dominik Fseisi hatte bereits zwei Mal gegen Olympia gewonnen und bekam die sechs Punkte abgezogen. Lediglich ein Zähler trennt die KT vor dem morgigen Heimspiel gegen den MTSV Hohenwestedt (9. / 16 Uhr / Hinspiel 0:4) von Platz 12, der unter Umständen den Abstieg in die Kreisliga bedeuten könnte. *maw*

SZ Segeberger Zeitung 07.03.2016

Fußball

Marvin Knuth trifft in der Nachspielzeit

BORNHÖVED/SCHMALENSEE. Es lief bereits die Nachspielzeit, als Marvin Knuth an den Ball gelangte. Der pfeilschnelle Angreifer der SG Bornhöved/ Schmalensee, erst in der 80. Minute für Metin Sari ins Spiel gekommen, steuerte alleine auf Dennis Holstein, Keeper des TSV Gadeland. zu. Knuth, der in der Vergangenheit nicht immer konsequent den Abschluss gesucht hatte, behielt in dieser Sekunde die Nerven. Überlegt schob er das Leder zum umjubelten 2:1 für die SG-Fußballer ein. Durch diesen späten Erfolg kletterte er mit seinem

Verbandsliga Süd-West

SV Tungendorf - Ale. Wilster	0:0
TSV Gadeland - Bornh./Schmal.	1:2
KT - Hohenwestedt	3:1
TuS Nortorf - TSV Wankendorf	agf.
Lägerdorf - SV Schackendorf	0:0
Kellinghusen - VfR Horst	1:1
Fetih. Kaltenk. - Todesfelde II	2:3

1. TSV Lägerdorf	B	46:10	43
2. Ale. Wilster	B	33:24	31
3. VfR Horst	H	39:27	30
4. Todesfelde II	T	38:20	28
5. TSV Wankendorf	B	35:21	26
6. VfL Kellinghusen	T	32:27	24
7. Fetih. Kaltenkirchen	20	3:139	24
8. Kaltenkirchener TS	B	29:27	22
9. TuS Nortorf	T	30:31	21
10. Hohenwestedt	B	30:33	20
11. SV Schackendorf	T	41:40	19
12. TSV Gadeland	20	27:47	18
B. Bornh./Schmal.	H	26:56	16
14. SV Tungendorf	B	27:37	14
15. SV Wahlstedt	B	20:45	5

Team auf den 13. Platz. Nur noch zwei Zähler trennen den Aufsteiger von den Gadeländern auf Rang 12 und dem Elften SV Schackendorf. „Ein tierisch wichtiger Sieg“, frohlockte Obmann Dirk Ruckpaul, der das Team gemeinsam mit Co.-Trainer Heinz Looft betreute, weil Chefcoach Dr. Ulf Heinrich beruflich verhindert war. „Ein 1:1 hätte uns auch nicht weitergeholfen.“ Ruckpaul blieb jedoch fair genug, um zuzugeben, dass ein Remis dem Spielverlauf wohl auch entsprochen hätte. „Weil es 90 Minuten lang ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten war.“ Taktisch diszipliniert und jederzeit bereit, kämpferisch alles in die Waagschale zu werfen, präsentierten sich die SGKicker, die bereits nach 13 Minuten durch einen Treffer von Fabian Makus in Führung gingen. Obwohl die Gäste „viele Dinge beherzigt haben, die sie mit auf dem Weg bekamen“, besaßen auch die Neumünsteraner einige gute Gelegenheiten. Doch eigenes Unvermögen und ein starker Patrick Rehberg zwischen den SGPfosten sorgten dafür, dass die Null lange stand. „Er war einer unserer Besten und hat schöne Dinger

raus geholt“, lobte Ruckpaul den Torwart, der in der 53. Minute seine größte Tat des Nachmittags vollbrachte. Rehberg ahnte bei einem von Arnold Rychlowski getretenen Foulelfmeter die Ecke und wehrte den Schuss ab. Nach 72 Minuten blieb er beim Ausgleich von Steven-Michel Granzow machtlos. Bei diesem 1:1 blieb es bis Marvin Knuth seinen Sololauf mit dem Siegtreffer für sein Team krönte. „Genau solch einen Start in den schweren Monat März haben wir gebraucht“, jubelte ein zufriedener Obmann Dirk Ruckpaul. *maw*

SG Bornhöved/Schmalensee: Patrick Rehberg - Valdrin Idrizi, Jonas Griese, Torben Ruckpaul, Tim Garnitz - Christopher Kroll, Fabian Makus - Marcel Petitjean, Metin Sari (80. Marvin Knuth), Erik Reichelt (64. Nico Looft) - Melfs Mannhardt.

Tore: 0:1 (13.) Fabian Makus, 1:1 (72.) Steven-Michel Granzow, 1:2 (90.+2) Marvin Knuth.

SR: Jesper Rickmann (Fortuna Stampe).

Z: 55.

Verbissener Zweikampf zwischen dem Gadelander Pascal Schnoor (grün) und Torben Ruckpaul (Bornhöved/Schmalensee). Foto: Sell
Autor: SHZ / nol



SG Bornhöved/Schmalensee holt Big Points

Treffer in der Nachspielzeit: Segeberger gewinnen mit 2:1 gegen Gadeland

„Wir wussten alle, dass das heute ein wichtiges Spiel ist, aber wir haben unsere Chancen nicht genutzt“, lautete das bittere Fazit vom Trainer des TSV Gadeland, Björn Sehm, nach der Niederlage seiner Kicker gegen die auf einem Abstiegsrang platzierte SG Bornhöved/Schmalensee.

Laut Sehm haben seine Spieler die erste Halbzeit „total verpennt“ und nichts von dem umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten. So kam es, dass die Grün-Weißen bereits nach einer knappen Viertelstunde und einem Treffer von Bornhöveds Fabian Makus mit 0:1 zurücklagen. „Das war ein klassisches Nichteingreif-Tor“, ärgerte sich der TSV-Coach später über den frühen Rückstand seiner Elf. Bis zur Pause bekamen die Zuschauer dann keine weiteren Tore zu sehen.

Nach einer „deutlichen Ansprache“ Sehms zur Halbzeit kamen die Gastgeber dann deutlich

besser in die Partie. Als Gadelands Yannik Gläske kurz nach dem Wiederanpfiff im gegnerischen Sechzehner zu Fall gebracht wurde, hatte Arnold Rychlowski vom Elfmeterpunkt die erste Chance zum Ausgleich. Doch Börnhöveds Torhüter Patrick Rehberg zeigte die besseren Nerven und parierte.

Doch die Neumünsteraner ließen sich durch diesen Umstand nicht beirren und erspielten sich nun durch Gläske (60.) sowie Pascal Schnoor (61.) weitere aussichtsreiche Möglichkeiten. Steven Granzow gelang es dann aber doch noch, einen Abpraller vom Gästekieeper zum 1:1 zu verwerten (72.). Doch der Tabellenzölfte konnte das Unentschieden nicht halten. Die Gäste in sorgten in der Nachspielzeit durch Marvin Knuth (90./+2) für den Fehlstart der Sehm-Schützlinge.

TSV Gadeland: Holstein - Schenzer, D. Christophersen, Tomaschewski (60. Dzierzawa), T. Röder - Rychlowski, Törper - Granzow (80. Weidemann), Krüger - Schnoor, Gläske (65. Lemke).

SG Bornhöved/Schmalensee: Rehberg - Petitjean, Ruckpaul, Griese, Reichelt (64. Looft), Garnitz, Idrizi, Kroll, Mannshardt, Makus, Sari (80. Knuth).

SR: Rieckmann (SV Fortuna Stampe).

Zuschauer: 70.

Tore: 0:1 Makus (13.), 1:1 Granzow (72.), 1:2 Knuth (90./+2)

Bes. Vork.: Rehberg (Bornhöved/Schmalensee) hält Elfmeter von Rychlowski (52.).

SZ Segeberger Zeitung 10.03.2016

Mit entstaubter Satzung in die Zukunft

TSV Bornhöved hebt die Beiträge um 10 Prozent an
VON SÖNKE EHLERS

BORNHÖVED. 106 Jahre alt ist der TSV Quellenhaupt Bornhöved, deutlich jünger - 27 Jahre - seine Satzung; doch auch damit war sie schon ein wenig verstaubt. Während der Jahreshauptversammlung des Sportvereins wurde von den Mitgliedern eine modifizierte Fassung abgesegnet. „Verständlich und transparent“ solle die neue Satzung sein, sagte Jan Philipp Krawczyk, der stellvertretende Vorsitzende des rund 700 Mitglieder zählenden Klubs. Mit der Neuordnung haben sich die Quellenhapter einen geschäftsführenden Vorstand gegeben, der aus Dr. Klaus Müller-Ott (Vorsitzender), Jan Philipp Krawczyk und Ursula Schwarz besteht, die auf den Posten des Finanzvorstandes gewählt wurde. Ihr Stellvertreter ist Jörg Töbelmann. Die Versammlung beschloss, die Beiträge um 10 Prozent anzuheben. „Trotz sinkender Mitgliederzahlen konnten wir unser Sportangebot in gleicher Qualität aufrecht erhalten. Aber jetzt müssen wir reagieren“, rechtfertigte Dr. Müller-Ott die Erhöhung. Passive Mitglieder zahlen nun einen monatlichen Beitrag von 5,50 Euro, Aktive 10 Euro und Familien 16,50 Euro. Viele Jahre wurde das Vereinsheim von Horst Behrens und seiner mittlerweile verstorbenen Ehefrau Monika geführt. Aus den Erlösen stellte das Ehepaar häufig Geld für die Nachwuchsarbeit bereit. Für dieses unermüdliche Engagement erhielt Horst Behrens einen Präsentkorb. Nachfolger im Vereinsheim sind Heike und Heinz Looft. „Wir freuen uns auf die Sportler und Fans“, sagte Heinz Looft. Seine Frau und er öffnen das Sportlerheim, das für private Feiern gemietet werden kann, außerhalb des Sportbetriebs dienstags und donnerstags ab 18.30 Uhr. Am dritten Augustwochenende feiert der Quellenhaupt-Triathlon Jubiläum. Die 25. Auflage hat intern den Arbeitstitel „Q-Triläum“ bekommen. Als Besonderheit wird der Veranstaltung erstmals ein Nachtlauf vorgeschaltet. „Bisher gibt es in Schleswig-Holstein nur einen Nachtlauf in Heiligenhafen. In Bornhöved soll der zweite



Dr. Klaus Müller (rechts), Vorsitzender des TSV Bornhöved, zeichnete Udo Daniels für 65-jährige Mitgliedschaft aus. FOTO: SÖNKE EHLERS

stattfinden“, sagte Müller-Ott. Auch die Integration von Flüchtlingen beschäftigt die Sportfunktionäre. „Wir wollen jedem Vereinsmitglied, unabhängig von seiner Nationalität, unabhängig von seiner Hautfarbe und unabhängig von seiner Religionszugehörigkeit ein Zuhause bieten“, heißt es im Leitbild des TSV Quellenhaupt, das von Müller-Ott vorgetragen wurde. Dass das bereits gelebt wird, zeigt eine Sportgruppe, die von der Familie Wulf und Agnes Polak ins Leben gerufen wurde. Auch in der Fußballsparte spielen schon Neu-Bornhöveder mit. „Wenn man nur will, dann geht es schon“, sagte Ralf Schlüter, Verantwortlicher der Altherren-Fußballer. Den Posten der Sportwartin übernimmt die Schriftführerin Christina Ritter. Um ihre bisherigen Aufgaben als Schriftführerin kümmert sich Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Daniela Simon. Uve Gloe und Ludwig Griesse gehören jetzt dem Ehrenrat an.

Ehrungen: Udo Daniels (65 Jahre Mitglied), Dieter Bülck, Wolfgang Witt, Siegbart Korpan (jeweils 60 Jahre), Wolfgang Witt (55 Jahre), Lothar Ehlers (45 Jahre), Christiane Elend-Langeloh, Ingo Hansen (beide 25 Jahre), Jürgen Stolze, Marcel Petitjean (beide 20 Jahre), Holger Köhn, Julia Pac, Sara Pac, Tobias Schröder, Anna-Lena Stemke, Friedhelm Linke, Madita Wolff (alle 10 Jahre).



Fabian Makus (rechts) scheitert in dieser Szene an Kellinghusens Torwart Hans-Peter Dethlefs. Nach 90 Minuten konnte sich Makus über ein 2:2 freuen. FOTO: MAW

Fußball

SG Bornhöved/Schmalensee „gewinnt“ 2:2

BORNHÖVED. Dr. Ulf Heinrich sank erschöpft zusammen und nahm auf der Trainerbank Platz. Der Coach der Verbandsliga- Fußballer der SG Bornhöved/Schmalensee hatte 90 Minuten lang alles aus seiner Kehle heraus geholt. Selten zuvor hatte man den sonst so besonnenen Heinrich derart aktiv am Spielrand gesehen. Er dirigierte und kritisierte. Er feuerte und flehte seine Kicker teilweise an, die Arbeit nicht einzustellen. Was sie auch nicht taten und gegen den starken Mitaufsteiger VfL Kellinghusen mit einem wertvollen, wenn auch schmeichelhaften, 2:2 (0:1) belohnt wurden. „Vielleicht brauchen wir den Punkt am Saisonende“, atmete der SG-Coach auf. „Aber manchmal frage ich mich, warum ich mir so etwas noch antue.“ Zweifelsfrei war das Remis ein Punktgewinn für die Gastgeber, die zwei Mal in Rückstand gerieten, aber beide Male zurück kamen und jeweils durch Melf Mannshardt (50./59.) ausgleichen konnten. Für die Kellinghusener hatten Mirco Götsche (17.) und Falko Möller (54.) getroffen. In der letzten halben Stunde drängten die Kellinghusener auf den dritten Treffer, den sie gleich mehrfach auf dem Fuß hatten. Die wohl dickste Chance besaß Falko Möller nach 72 Minuten. Der Gäste-Kicker traf nach einem Fehler von SGKeeper Patrick Rehberg mit einem Kopfball zunächst den Pfosten. Der Abpraller landete Möller direkt vor den Füßen. Doch auch im zweiten Versuch brachte er das Leder nicht im Kasten unter. Bei den Gelegenheiten von Sebastian Worbs (76.) und Thore Rathjen (81.) präsentierten sich der SG-Schlussmann als Meister seines Faches und hielt das Remis für seine Farben fest. „Ein sehr glücklicher Punktgewinn für uns“, fasste Heinrich die 90 Minuten, in denen seine

Akteure fußballerisch vieles schuldig blieb. „Die Jungs haben sich aber reinhängt und gezeigt, dass sie kämpferisch mit jeder Mannschaft in der Liga mithalten können.“ *maw*

SG BORNHÖVED/SCHMALENSEE: Patrick Rehberg - Erik Reichelt, Jean Petitjean (76. Nico Looft), Torben Ruckpaul, Tim Garnitz - Cüneyt Hardalci (50. Valdrin Idrizi), Jonas Griesse, Christopher Kroll (50. Julian Makus), Fabian Makus - Metin Sari, Melf Mannshardt.

TORE: 0:1 (17.) Mirco Götsche, 1:1, 2:2 (50./ 59.) Melf Mannshardt, 1:2 (52.) Falko Möller.

SR: Rune Möller (Schleswig 06); **Z:** 100.